

Presseinformation

Nr. 011 / 2014

Kiel, Montag, 13. Januar 2014

Wirtschaft / Prokon

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Christopher Vogt: Der Wirtschaftsstandort muss vor dem Schlimmsten bewahrt werden

Zur aktuellen Diskussion über die Zukunft von Prokon erklärt der Stellvertretende Vorsitzende und wirtschaftspolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Christopher Vogt**:

„Die drohende Insolvenz von Prokon ist eine schlechte Nachricht für die Region. Nach Prinovis ist dort nun schon ein zweiter großer und im Zweifel schwer verkräftbarer wirtschaftlicher Schlag zu befürchten. Die Landesregierung darf dieser Entwicklung nicht tatenlos zusehen, sondern muss gerade jetzt entsprechende Signale aussenden, um den Wirtschaftsstandort kraftvoll zu unterstützen. Hierbei ist es nicht die Aufgabe der Landesregierung, Unternehmen durch Subventionen vor der Insolvenz zu bewahren – es wäre jedoch ihre Aufgabe, den regionalen Wirtschaftsstandort bei großen wirtschaftlichen Rückschlägen mit geeigneten Maßnahmen zu unterstützen.“

Insofern hat der aktuelle Vorgang um Prokon noch eine grundsätzlichere Dimension: So ist es zum Beispiel in der laufenden Diskussion im Bereich der Verkehrsinfrastruktur von großer Bedeutung, dass Ministerpräsident Albig und Verkehrsminister Meyer die grünen Wendungen in Richtung A 20 politisch aufnehmen und unverrückbare Pflöcke einschlagen. Der Ausbau der A 20 muss jetzt vorangetrieben werden, damit Schleswig-Holstein auch bei der wirtschaftlichen Entwicklung nicht abgehängt wird.“